

Pflanze blühet, nebst einer Anzeige der Dauer
der Pflanzen, zugleich mit angegeben.

Achillea Millefolium.

Millefolii Herba, Flores. **Schaafgarbe.**
Eine ausdauernde Pflanze, die an Ueckern, an
den Rändern der Wiesen und der Wege durch
ganz Deutschland wild wächst, und einen etwas
trockenen Boden liebt. Sie blühet im Junius
und Julius, und muß um diese Zeit eingesam-
melt werden. Ihr Geruch ist durchdringend
und angenehm; ihr Geschmack gewürzhalt, bit-
terlich und zusammenziehend. Eine Abart von
ihr mit fleischfarbigen und röthlichen Blumen
findet man oft zur Zierde in den Gärten.

Achillea nobilis.

Millefolii nobilis Herba, Flores. **Edle
Schaafgarbe.** Ihr Standort sind steinigte
Hügel, alte Mauern und bergigte Gegenden;
sie wird besonders um Blankenburg, Göttingen,
Tübingen, Helmstädt, Hanau, in der Pfalz
und im Sächsischen gefunden, wo sie im Julius
und August blühet. Geruch und Geschmack
sind stärker, wie bey der vorigen, selbst wenn
sie in Gärten gezogen wird.

Achillea Ptarmica.

Ptarmicae Herba cum floribus, Radices.
Wilder Bertram, Berufkraut. Eine ausdauernde Pflanze, von starkem Geruch und scharfem Geschmack, die durch ganz Deutschland häufig an Wiesenrändern, auf Feldern und an Hecken wächst, und im Julius und August blühet. Die Wurzel sammelt man im May; Kraut und Blumen im Julius.

Aconitum Anthora.

Anthorae Radices. Giftheilwurz. Ist ausdauernd und wächst wild in Italien, Frankreich, auf den Genuessischen, Oesterreichischen und Schweizerischen Gebirgen, kommt auch wohl zuweilen in Gärten vor, und blühet im Julius und August.

Aconitum Napellus.

Aconiti seu Napelli Herba. Eisenhut, Sturmhut. Der Standort dieser ausdauernden Pflanze sind hohe sonnigte Hügel und bergigte Wälder; sie wird besonders im Oesterreichischen angetroffen und blühet vom Junius bis August. Ihr Geruch ist etwas betäubend; der Geschmack scharf und brennend. Die größte Wirksamkeit besitzt sie, bevor sie den Stengel getrieben, aber nicht mehr, wenn sie schon in der

Blüthe steht. Im Garten erreicht die Pflanze eine ansehnliche Höhe, wird aber auch dadurch in ihren Wirkungen merklich schwächer.

Acorus Calamus.

Calami aromatici Radices. **Kalmus.**
Ein perennirendes Schilfgewächs, das häufig in Deutschland an Flüssen, Teichen, Gräben und See'n wächst, und im Junius oder Julius blühet. Die Wurzel, die einen durchdringenden und gewürzhaften Geruch und Geschmack hat, wird am besten spät im Herbst gesammelt, oder auch zu Anfange des Frühlings.

Actaea spicata.

Actaeae Radices. **Christophskraut.**
Schwarze Baldwurz. Wächst in schattigten Wäldern fast durch ganz Deutschland und blühet im May und Junius. Sie ist ausdauernd, und die Wurzeln müssen im Frühjahre gesammelt werden.

Adiantum Capillus Veneris.

Capilli Veneris Herba. **Frauenhaar.**
Eine ausdauernde cryptogamische Pflanze, die an Felsen, in bergigten Wäldern, auch an alten Mauern, in Italien und in der Schweiz wächst, bey uns aber wohl zuweilen in den Gärten ge-

zogen wird. Die Sammlungszeit fällt im Junius und Julius.

Aesculus Hippocastanum.

Hippocastani Cortex. Rosskastanie.
Wächst an Wegen, Spaziergängen und in Waldungen fast durch ganz Deutschland. Die innere Rinde dieses Baums, die bitter und zusammenziehend ist, wird im Frühling zum Arznegebrauch gesammelt.

Aethusa Meum.

Meu Radices. Bärwurzel. Bärfenchel.
Eine ausdauernde Pflanze, deren Standort vorzüglich sonnige Waldwiesen sind, und die besonders bey Andreasberg auf dem Harze häufig wächst. Die Wurzel wird im April gesammelt. Geruch und Geschmack sind gewürzhaft. Im Garten gezogen, büßt sie von beyden viel ein.

Agaricus muscarius.

Fliegenchwamm. In Wäldern, auf unfruchtbaren Aengern und auf Wiesen, wo er im August und September vorkommt. Zum Arznegebrauch wird blos der Theil, der in der Erde steckt, von jungen Schwämmen in jenen Monaten eingesammelt. Der Geschmack ist äußerst scharf und fressend.

Agaricus piperatus.

Pfefferschwamm. Allenthalben in Wäldern und schattigten Gebüschern, wo man ihn im Herbst häufig antrifft.

Agrimonia Eupatoria.

Agrimoniae Herba. Odermennig. Allenthalben in Deutschland an trocknen sonnigten Bergen und Anhöhen, an Hecken und an Wegen, wo sie vom Julius bis im September blühet; die Blätter sammelt man im Junius.

Ajuga pyramidalis.

Consolidae mediae Herba. Guldengänsefel. Eine zweijährige Pflanze, die vom May bis im Julius blühet und an trocknen Orten in Wäldern und Gebüschern in verschiedenen Gegenden von Deutschland wild wächst. Man sammelt das ganze Kraut im May.

Alcea rosea.

Malvae arboreae Flores. Stockrose. Ihr eigentliches Vaterland ist unbekannt; bey uns aber wird sie fast in allen Blumengärten angetroffen, wo sie im Julius blühet.

Alchemilla vulgaris.

Alchemillae Herba. Sinau. Frauenmantel. Dauert aus und wächst auf Wiesen,

in Gehölzen und Gebüsch, besonders solchen, die etwas feucht sind, wo sie im Junius und Julius blühet; man sammelt die Blätter im May.

Alisma Plantago.

Plantaginis aquatici Herba. Froeschlöffel. Die Pflanze ist einjährig und wächst an feuchten Orten, an Bächen, Gräben und den Ufern der Teiche durch ganz Deutschland; sie blühet im Julius und August, um welche Zeit auch die Blätter gesammelt werden, die von etwas scharfem Geschmack sind.

Allium sativum.

Allii Radices. Knoblauch. Wird bey uns in Gärten gebauet; wild wächst er in Sicilien auf Wiesen. Die scharfriechenden und scharfschmeckenden Wurzeln müssen im August gesammelt werden.

Allium victorialis.

Victorialis longae Radices. Langer Allermannsharnisch. Eine ausdaurende Pflanze, die auf den österreichischen und schlesischen Alpen, wie auch in der Schweiz, wild wächst, und einen knoblauchartigen Geruch und scharfen Geschmack besitzt.

Althaea officinalis.

Althaeae Radices, Herba. Sibisch. Althea. Diese perennirende Pflanze wächst hin und wieder in Deutschland an Bächen und an den Ufern der Flüsse, z. B. der Elbe, Saale, Unstrut u. s. w. Wird aber häufig in Gärten gezogen. Sie blühet im Julius und August; die Wurzeln werden im October, die Blätter im Julius gesammelt. Der Geschmack ist schleimigt; der Geruch schwach, doch angenehm.

Amaranthus Blitum.

Bliti Herba. Tausendschön. Eine ausdauernde Pflanze, die im Gartenlande, an ungebauten Stellen, häufig wild wächst, und auch wohl auf Aeckern vorkommt. Sie blühet im Julius und August; die Blätter müssen vor der Blüthe gesammelt werden.

Amygdalus communis.

Amygdalarum Fructus. Mandelbaum. Wächst ursprünglich in Syrien, Arabien, auf den Inseln des ägyptischen Meers und in der Barbaren von Africa wild; in Italien und Frankreich, überhaupt in den südlichen Ländern von Europa, wird er häufig gezogen. Auch bey uns trifft man ihn sehr oft in Gärten an, wiewohl er selten reife Früchte bringt. Er liebt

einen warmen und trockenen Boden, und blühet im Frühling.

Amygdalus Persica.

Persicorum Flores. Pfirsichbaum. Das Vaterland des Pfirsichbaums soll Persien, nach andern Aßen und America seyn. Bey uns wird er bekanntlich in den Gärten gezogen, wo er im Frühjahr blühet und im Herbst reife Früchte trägt.

Anagallis arvensis.

Anagallidis Herba. Gauchheil. Ist einjährig, und wächst überall in gebautem und ungebautem Lande, auf Aeckern, Feldern und in Gärten; man sammelt die ganze blühende Pflanze im Julius und August.

Anclusa officinalis.

Buglossi Herba, Flores. Gemeine Ochsenzunge. Sie wächst fast überall in Deutschland auf sandigen Aeckern und ungebauten Orten und an den Wegen wild, und ist ausdauernd. Ihre Blühe- und Sammlungszeit fällt im May und Junius.

Anchusa tinctoria.

Alcannae spuriae Radix. Røthe Ochsenzunge. Ausdauernd. An trocknen bergigten

Dertern, in Schlessien und Böhmen. Blühet im Junius und Julius. Die Wurzeln sind im Frühjahr oder Herbst zu sammeln.

Anemone hepatica.

Hepaticae nobilis Herba. Edles Leberkraut. In Gebüsch und Wäldern auf lockerem, moosigem Boden, wo sie im April und May blühet. Die Blätter sammelt man im April. Wird sie in Gärten verpflanzt, so füllen sich die Blumen leicht und werden röthlich.

Anemone nemorosa.

Ranunculi albi Radices. Waldanemone. Eine der gemeinsten Frühlingspflanzen, die allenthalben in Gehölzen und Gebüsch häufig wächst.

Anemone pratensis.

Pulsatillae nigricantis Herba. Schwarze Küchenschelle, Osterblume. Eine ausdauernde Pflanze, die auf durren, sonnigen, unfruchtbaren Anhöhen und Hügeln in verschiedenen Gegenden von Deutschland wild wächst, wo sie vom März bis im May blühet. Man sammelt das Kraut im April; es hat frisch einen scharfen, brennenden Geschmack, und muß auch nur frisch zur Bereitung des Extracts verwendet werden.

Anemone Pulsatilla.

Pulsatillae vulgaris Herba. Gemeine Rükenschelle. Hat mit der vorigen einerley Standorter, muß aber nicht damit verwechselt werden, da sie weit weniger Kräfte besitzt.

Anethum Foeniculum.

Foeniculi Semen. Fenchel. Eine zweyjährige Pflanze, die in verschiedenen Gegenden von Deutschland an Wegen und ungebauten Stellen, namentlich Berlin, Tübingen und im Sächsischen wild wächst, doch auch häufig gebaut wird; sie blühet im Junius und Julius. Der Geruch ist angenehm gewürzhast; der Geschmack eben so. Der Saame reift im September.

Anethum graveolens.

Anethi Semen, Herba. Dill. Ein Sommergewächs, das in Gärten und an ungebauten Orten fast durch ganz Deutschland wild gefunden, überdies auch häufig jährlich aus dem Saamen gezogen wird. Es blühet im Junius und Julius. Das Kraut sammelt man im Junius, den Saamen im August. Beyde riechen stark und flüchtig, und schmecken bittergewürzhast.

Angelica archangelica.

Angelicae Radices. Erzengeiwurz. Angelik. Eine zweyjährige Pflanze, die in verschie-

deren Gegenden Deutschlands, auf den in der Elbe gelegenen Inseln, so wie im Oldenburgischen, Hollsteinischen, Mecklenburgischen an den Ufern der Flüsse, Bäche und Gräben wild wächst, und im Julius und August blühet. Sie wächst aber auch in Lappland, Norwegen, auf den Pyrenäen und den Alpen an kleinen Bächen, und ist hier weit kräftiger, indem ihre Wurzel, nach Linnée, zweymal so viel Harz gibt, wenn sie auf den Alpen gewachsen, als wenn sie, wie es auch sehr oft geschieht, in den Gärten gezogen wird. Man sammelt die Wurzel, die einen bisam-ähnlichen Geruch und sehr gewürzhaften Geschmack hat, am besten im März; das Kraut, wo es officinell ist, im Junius.

Antirrhinum Linaria.

Linariae Herba. Leinkraut. Perennirt und wächst in ganz Deutschland an ungebauten Orten, an den Rändern der Aecker und Wiesen, an Hecken und Wegen, wo die Pflanze im Julius und August blühet; man sammelt sie im Julius.

Anthemis Cotula.

Cotulae seu chamomillae foetidae Flores. Krötdendill. Ein Sommergewächs, das auf Aeckern, an ungebauten Stellen und an den Hecken der Dörfer überall wächst, und im Ju-

lius blühet. Die Blumen riechen unangenehm und schmecken bitter.

Anthemis nobilis.

Chamomillae romanae Flores. Römische Chamille. Die Pflanze ist ausdauernd und wächst in einigen Gegenden von Deutschland, in Schlessen und bey Tübingen wild auf Aeckern, Feldern und an Wegen. Ihr eigentliches Vaterland aber ist Italien, die Schweiz und Frankreich. Bey uns zieht man sie häufig in Gärten. Im Stifte Zeiz beschäftigt man sich besonders mit ihrem Anbau im Großen; sie wird dann leicht gefüllt und trägt größere Blumen; die Blühe- und Sammlungszeit fällt im Junius bis August. Ihr Geruch ist sehr durchdringend und der Geschmack bitter.

Anthemis Pyrethrum.

Pyrethri Radices. Aechter Bertram. Ausdauernd. Ihr Standort sind bergigte Wälder. In der Barbarey, in Spanien und Italien wächst sie wild; auch in einigen Gegenden Deutschlands wird sie wild gefunden, wie z. B. im Thüringischen. Bey Magdeburg wird sie häufig gebauet; sie blühet im Julius und August.

Anthemis tinctoria.

Bupthalmi Flores. Färberchamille. Eine ausdauernde Pflanze, die durch ganz Deutschs

land auf Feldern, Wiesen- und Ackerändern, auf Mauern und an ungebauten Orten wild wächst, und im Julius und August blühet.

Anthericum Liliago.

Phalangi Flores. Spinnenblumen. Wächst in Gebüsch und in schattigen Wäldern in verschiedenen Gegenden von Deutschland häufig, blühet im May und Junius und ist eine ausdauernde Pflanze.

Anthericum Liliastrum.

Liliastrum Radices. Spinnblumenwurz. Kommt nur in unsern Gärten als Zierpflanze vor, und gehört auf den Schweizer Alpen zu Hause.

Antirrhinum majus.

Antirrhini Herba. Großes Löwenmaul. Kalbsnase. Eine perennirende Pflanze, die hin und wieder in Deutschland an Zäunen, Felsen und alten Mauern wildwachsend gefunden, häufiger aber zur Zierde in den Gärten gezogen wird. Man sammelt das Kraut mit der Blume im Junius ein.

Apium graveolens.

Apium Radices, Herba, Semen. Eppig, wilder Sellerie. Eine zweyjährige Pflanze, die

die auf sumpfigen Wiesen, an Bächen und Flüssen durch ganz Deutschland wächst, und im Julius blühet. Das Kraut wird im Junius, der Saamen im Julius, die Wurzel im October gesammelt. Der Geruch dieser Pflanze ist stark und widrig; ihr Geschmack scharf und bitter. Sie verliert aber diese Eigenschaften, wenn sie in Gärten gezogen wird, und bekommt einen angenehmen und gewürzhaften Geruch und Geschmack, wodurch sie als ein diätetisches Mittel brauchbar wird.

Apium Petroselinum.

Petroselini Radices, Herba, Semen. Petersilie. Ein Küchengewächs von zweyjähriger Dauer, dessen eigentliches Vaterland Sardinien ist, das aber bey uns häufig in Gärten gebauet wird. Saamen und Wurzeln werden im September gesammelt.

Aquilegia vulgaris.

Aquilegiae Flores, Semen. Ackeley. Sie ist eine ausdauernde Pflanze und wächst in Gebüsch und Obstgärten in vielen Gegenden Deutschlands wild, wo sie im Junius blühet. Der Saame reift im Julius. Wird sie in Gärten verpflanzt, so fällen sich die Blumen gewöhnlich, und verändern ihre blaue Farbe in eine violette, röthliche oder weiße.

Arbutus Uva Ursi.

Uvae Ursi Herba. Bärentraube. Ein kleiner Strauch, der in verschiedenen Gegenden von Deutschland, in Hessen, Bayern, Holstein, bey Berlin, Erlangen, Zette u. s. w. auf waldigten Haiden, sandigen Bergen und in Wäldern wächst, wo er im May und Junius blühet; man sammelt seine Blätter im April und May.

Arctium Lappa.

Bardanae Radices. Klette. Eine zweyjährige überall in Deutschland auf ungebautem und feuchtem Lande, an Zäunen, Wegen und Gräben wachsende Pflanze, die im Julius und August blühet. Man sammlet die Wurzel am besten im Frühjahre ein.

Aristolochia clematitis.

Aristolochiae Herba, Radices. Gemeine Osterlucey. Die Pflanze ist ausdauernd und wächst in Gärten, an Hecken und im gebauten Lande fast überall in Deutschland. Sie blühet im Junius und Julius; die Wurzel wird im Frühjahre gesammelt; das Kraut im Junius.

Arnica montana.

Arnicae Radices, Herba, Flores. Fallkraut, Wohlverley. Eine ausdauernde Pflanz

ze, die trockene bergigte Gegenden liebt, auf sonnigen Waldwiesen wächst, und besonders auf dem Harze, im Voigtlande, im Thüringischen häufig vorkommt. Sie hat einen gewürzhaften Geruch, und einen scharfen, bitteren, gleichfalls gewürzhaften Geschmack. Die Blumen und Blätter werden im Junius, die Wurzeln im April gesammelt. Auch auf torfigten, feuchten Wiesen kommt die Pflanze häufig vor und wird dann viel größer, büßt aber einen großen Theil ihres Geruchs und Geschmacks, und mit hin auch ihrer Wirksamkeit ein.

Artemisia Abrotanum.

Abrotani Herba. Stabwurz. Gehört in Italien und Frankreich zu Hause, kommt aber in unsern Gärten auch gut fort und blühet im August. Man sammelt die obersten Spizen vor dem Blühen zum Arzneygebrauch ein.

Artemisia Absinthium.

Absinthii Herba. Bermuth. Eine ausdauernde Pflanze; sie wächst überall auf trocknen ungebauten Orten, auf Kirchhöfen, um die Dörfer und an den Wegen, wo sie im Julius und August blühet. Das Kraut wird mit den Blumen zugleich eingesammelt. Sie haben einen sehr bitteren Geschmack und einen specifischen Geruch.

Artemisia Dracunculus.

Dracunculi Herba. Dracun, Kaiser-
salat. Eine Pflanze, die ausdauernd ist und
bey uns in Gärten gezogen wird, die aber in
der Tartarey und Sibirien zu Hause gehört. Die
Blätter werden im Sommer gesammelt; sie be-
sitzen einen durchdringenden und gewürzhaften
Geruch und Geschmack.

Artemisia pontica.

Absinthii pontici Herba. Römischer
Wermuth. Wächst hin und wieder in Deutsch-
land auf hohen trocknen Bergen, in der Pfalz,
in Obersachsen, bey Leipzig, Eisenach, wie auch
auf den österreichischen und schlesischen Gebirgen.
Sie ist ausdauernd, blühet im Julius und Au-
gust, hat einen angenehmen Geruch und einen
bittern gewürzhaften Geschmack. Man sammelt
das Kraut im Junius, die Wurzel aber, die
auch an einigen Orten aufbewahrt wird, im
April. In Gärten kommt sie sehr gut fort.

Artemisia rupestris.

Genipi albi Herba. Weißer Genip,
Bergartemisse. Auf den österreichischen und
schlesischen Gebirgen; wie auch auf den Alpen
in der Schweiz. Sie ist ausdauernd, riecht
und schmeckt angenehm gewürzhaft, und blühet
im Sommer.

Artemisia vulgaris.

Artemisiae Herba. *Beysuß.* Eine ausdauernde Pflanze, die allenthalben an Wegen, Hecken, Säunen und um die Dörfer wächst, im August blühet und einen gewürzhaften Geruch und bitteren Geschmack hat. Man sammelt die Blätter mit den Blüthenspitzen im August.

Arum maculatum.

Ari Radices. *Aronkraut.* Perennirt und wächst in feuchten, schattigten Gebüschern und Wäldern, wo die Pflanze im May und Junius blühet. Man sammelt die Wurzel im Frühjahr, ehe die Pflanze im Stengel schießt. Die frische Wurzel ist äußerst scharf von Geschmack; getrocknet aber mehlig.

Asarum europaeum.

Asari Radices, Herba. *Haselwurzel.* Eine ausdauernde Pflanze, die einen lockern Boden liebt und häufig in Wäldern und Gebüschern, besonders unter Haselstauden wächst, wo sie im April blühet. Die Wurzel sammelt man im März; die Blätter im April. Die ganze Pflanze riecht etwas gewürzhaft, und hat einen scharfen, ekelhaften Geschmack.

Asclepias Vincetoxicum.

Vincetoxici seu Hirundinariae Radices. Schwalbenwurzel. Perennirt und wächst in bergigten Wäldern, wo sie im May und Junius blühet. Die stark und durchdringend, nach Baldrian riechenden und anfangs süßlicht, hintennach scharflich und ekelhaft schmeckenden Wurzeln werden im April gesammelt.

Asparagus officinalis.

Asparagi Radices. Spargel. Ist ausdauernd und wächst hin und wieder auf sandigem Boden, auf Waldwiesen, in Gebüsch und Wäldern wild, wo er im Junius und Julius blühet. Man sammelt die Wurzeln im Frühjahr. Bekanntlich wird er häufig, der jungen Sprossen wegen in den Gärten gebauet.

Asperula odorata.

Matrisylvae Herba. Waldmeister. Wächst an etwas feuchten Orten in schattigten Wäldern und Gebüsch, dauert mit der Wurzel aus, blühet im May und Junius, und hat einen angenehmen Geruch. Man sammelt das Kraut im May.

Asphodelus ramosus.

Asphodeli Radices. Affodill, Goldwurzel. Perennirt und wächst an einigen Orten in

Deutschland, namentlich im Bayerschen und bey Tübingen, wiewohl selten, auf grasigten Plätzen wild, und blühet im May und Junius. Häufiger wächst sie in Portugall, Spanien und Italien. Gewöhnlich wird aber die Affodillwurzel von einer deutschen Pflanze, nemlich dem Liliū Martagon, eingesammelt, die häufig in Deutschland in Wäldern und schattigten Gebüschen wild wächst und im May blühet, auch wohl zur Zierde in den Gärten gezogen wird.

Asplenium Ceterach.

Ceterach Herba. Milzkraut. Ein Farnkraut ohne Geruch und Geschmack, das in Felsenriffen und auf Mauern bey Erlangen, Herborn und auf dem Brocken wächst. Es perennirt.

Asplenium Ruta muraria.

Rutae murariae Herba. Mauerraute. An Felsen und alten Mauern; man sammelt es im May.

Asplenium Scolopendrium.

Scolopendrii Herba. Hirschzunge. An schattigten steinigten Orten, so wie in wilden, rauhen, bergigten Waldgegenden am Harz, in der Pfalz, im Voigtlande, bey Saalfeld, Tübingen u. s. w. Es wird im May gesammelt und dauert aus.

Asplenium Trichomanes.

Adianthi rubri Herba. Rother Wieders-
thon. An Felsen und an Mauern überall in
Deutschland; man sammelt es im April.

Astragalus exscapus.

Astragali exscapi Radices. Schaftloser
Fragant. Ist ausdauernd und ursprünglich
in Thüringen zu Hause, wo die Pflanze in berg-
gigen Gegenden wächst. Auch trifft man sie
bey Halle an. Sie blühet im May und Ju-
nius; die Wurzeln werden im Frühjahr ge-
sammelt.

Athamanta cervaria.

Cervariae seu Gentianae nigrae Radices.
Hirschwurzel, schwarzer Enzian. Ausdau-
rend; die Pflanze wächst in bergigten Wäldern,
in der Pfalz, Sachsen, bey Berlin und Göt-
tingen, und blühet im Julius und August.

Athamanta cretensis.

Danci cretici Semen. Cretischer Möh-
rensaamen. Wächst auf den schlesischen und
österreichischen Gebirgen, und blühet im Julius
und August. Der Saame reift im September
und hat einen gewürzhaften Geruch und Ge-
schmack.

Athamanta Oreoselinum.

Oreoselini Herba, Radices. Bergpetersilie. Eine perennirende Pflanze, die auf sonnigen Waldwiesen, auf Hügeln und in bergigten Gegenden wächst, und im Julius und August blühet. Man sammelt die Wurzel im Frühjahr, das Kraut aber, ehe die Pflanze blühet. Es riecht und schmeckt angenehm gewürzhaft.

Atriplex hortensis.

Atriplicis Herba. Melde. Ein Sommergewächs, welches, ob es gleich in Asien zu Hause gehört, doch auch bey uns einheimisch geworden ist, und in Gärten auf Gemüsefeldern und an ungebauten Orten fast durch ganz Deutschland wild wächst, und im Julius und August blühet, um welche Zeit man auch die Blätter einsammelt.

Atropa Belladonna.

Belladonnae Radices, Herba. Belladonne. Die Pflanze perennirt und wächst in vielen Gegenden von Deutschland, im Thüringischen, auf dem Harz, in Schlessien u. s. w. in großen bergigten Wäldern und auf waldigen Anhöhen, wo sie im Julius und August blühet. Die Blätter müssen vor dem Aufblühen eingesammelt werden, die Wurzeln im April. Die

in Gärten gebauet ist bey weitem nicht so wirksam als die wildwachsende. Sie hat einen betäubenden virösen Geruch und einen süßlichen Geschmack.

Avena sativa.

Avenae Semen. Hafer. Eine bekannte einjährige Pflanze, die überall auf Aeckern gebauet wird, deren eigentliches Vaterland aber die Insel Fernandez ist.

Ballota nigra.

Marrubii nigri Herba. Schwarzer Andorn. Ueberall an Zäunen, Hecken und ungebauten Oertern, wo die Pflanze im Junius und Julius blühet. Sie hat einen widrigen, hocksartigen Geruch.

Bellis perennis.

Bellis minoris Flores. Maaslieben, Marienblumen. Perennirt und wächst überall auf Wiesen, Aengern, Tristen und Weiden, wo sie den ganzen Sommer durch blühet.

Berberis vulgaris.

Berberis Baccae. Berberitzen. Ein Strauch, der in vielen Gegenden Deutschlands in Wäldern, Gebüsch und Hecken wild wächst,